Haus der Kulturen der Welt
John-Foster-Dulles-Allee 10 10557 Berlin

www.hkw.de

PROGRAMM

Das JugendTheaterFestival

www.festiwalla.de

ECHTE DEMO!KRATIE WAGEN

FESTIWALLA

IM HAUS DER KULTUREN DER WELT
1.—3. NOVEMBER 2012

JUGEND VERSCHWINDET?
JUGEND BEWEGT SICH!

Es ist soweit! Das FESTIWALLA steht wieder vor der KulTür und lädt ins Haus der Kulturen der Welt ein! Vielleicht seid ihr das erste Mal dabei, oder ihr habt schon im letzten Jahr FESTIWALLA-Luft geschnuppert: Workshops, Performances, Aktionen, Diskussionsrunden und vor allem unglaubliches Jugend-Theater!
Die überaus positive Resonanz des FESTIWALLA 2011 bei BesucherInnen und TeilnehmerInnen bewahrt uns dennoch nicht vor dem Kahlschlag finanzieller Förderung. Obwohl das FESTIWALLA als politisch-künstlerische Plattform vielen TeilnehmerInnen eine Stimme im etablierten Kulturbetrieb gibt und gemeinsam Grenzen vorherrschender Darstellungs- und Verteilungsprinzipien erfolgreich überschreitet, steht das weitere Bestehen des JugendtheaterBüros (JTB) und des FESTIWALLAs auf dem Spiel.

In diesem Jahr lädt das JTB unter dem Motto „ECHTE DEMO!KRATIE WAGEN“ Jugendliche aus allen Bezirken, Kulturen und Ländern ein, sich kritisch und künstlerisch mit dem Thema Demokratie auseinanderzusetzen.
Im Zentrum steht der Protest! Protest gegen Kürzungen im Kulturbereich, Protest gegen Rassismus auf (und hinter) der Bühne, Protest gegen eine Demokratie, die zulässt, das Ungerechtigkeiten zwischen verschiedenen „Kulturen“ geschürt und Zugänge versperrt bleiben.

REBELLIEREN WIR!
Arabischer Frühling, Tage der Wut in London und die Occupy Bewegung: überall auf der Welt rebelliert die Jugend und fordert mehr politische Teilhabe. Das JugendtheaterBüro ist die Stimme der Wut, welche für eine Befreiung und Überwindung gesellschaftspolitischer, rassistischer und sozialer Zwänge in Deutschland kämpft. Wir brauchen Veränderung, schreien nach Offenheit, nach Aufmerksamkeit und Anerkennung. Wir? Wir sind Jugendliche aus Moabit, Neukölln, Wedding – aus Berlin! Wir sind mutig, engagiert und begabt. Und für eine Veränderung brauchen wir eure Unterstützung! Wir freuen uns, dass ihr dabei seid - nicht nur als Publikum, sondern auch als Akteure in unserem Kampf um Gleichberechtigung und Zugang!
Im Kampf für „ECHTE DEMO!KRATIE“!

Yalla yalla FESTIWALLA,
Euer Leitungsteam Mascha Euchner-Martinez,
Ahmed Shah & Florian Römmele

I. MACHT-OHNMACHT-GEGENMACHT THEATERPRODUKTIONEN

Wer hat die Macht?
Wer hat über mich das Sagen?
Warum fallen wir Menschen in Ohnmacht?
Woher kommt mein eigenes Versagen?
Wo liegt die Gegenmacht?
Was kann ich dagegen wagen?
Theater von heute gemacht von Jugendlichen von heute über die Fragen von heute, gestern und morgen.
Zehn aktuelle Theaterproduktionen,
die bewegen wollen – Premieren inklusive!

II. AKTIONS- UND PERFORMANCE CAMP

AktivistInnen und PerformerInnen wollen Leute zusammentrommeln, Unruhe mit Texten stiften, und die Verhältnisse zum Tanzen bringen.
Ein Raum als Lounge und Camp für Gechilltes, Aufregendes, Geplantes und Spontanes.
Homebase halt!

überall
EINTRITT
FREI

III. WALLA, WAS DEMOKRATIE?! OPEN-SPACE-VERANSTALTUNGEN

„Walla, Was Demokratie?!“ bildet einen weiteren interaktiven Part des diesjährigen FESTIWALLA und findet täglich von 16 bis 18 Uhr im K1 und im Café Global statt. Es bietet BesucherInnen eine Plattform, gemeinsam über brennende gesellschaftliche Fragen zu diskutieren und ihre Stimme zu erheben! Die Diskussionsthemen sprechen gesamtgesellschaftliche Probleme an. Das JTB eröffnet den Block mit einer kurzen thematischen Einführung. Anschließend diskutieren geladene Gäste und BesucherInnen miteinander. Im Anschluss bietet „Walla, Was Demokratie?!“ Platz und Zeit zum Reflektieren und Chillen.

IV. KUNST KRISE WIDERSTAND WORKSHOPS

Sieben Workshops sorgen beim diesjährigen FESTIWALLA 2012 für eine spannende, interaktive Zeit. Unter dem Motto „Kunst Krise Widerstand“ bieten die Workshops neben den Theatervorstellungen und Performances Gelegenheit, sich auch aktiv mit dem Thema Protest auseinanderzusetzen. ExpertInnen bieten am Donnerstag, Freitag und Samstag in den Räumlichkeiten des HKWs Workshops zu den Themen Theater, Graffiti, Taping, Flashmob und Occupy an.

Foto: Lisa-Marie Bäcker

DO, 1. 11., 11:00—13:00 Uhr / Theatersaal

WESSEN STRASSE?

Eine zweiteilige Produktion des JugendtheaterBüros Berlin

KINDER DER SONNE DEUTSCHLANDS

Regie: Kerim Balli

Drei Jugendliche verschiedener Herkunft versuchen, ihre Freundschaft zwischen Erwachsenwerden und Kindheit bestehen zu lassen und ihren Platz in Deutschland zu finden. Gefangen zwischen Trug und Wahrheit lassen die Kinder der Sonne die Masken fallen, die ihnen aufgesetzt wurden.

MÜLLGERICHT

Regie: Amelie Matthe

Überfluss. Es existiert viel mehr als wir verbrauchen können. Und wo landet es dann? In einer Mülltonne. Weil wir es nicht mehr gebrauchen können. Aber ist eine Mülltonne der Raum, in dem sich Besitzansprüche auflösen und Konsumgüter frei zugänglich werden? Wie sieht es in der Realität aus und wie ist es im Gesetz verfasst? Die Verhandlung ist eröffnet!

DO, 1. 11., 14:30—16:00 Uhr / Theatersaal

RISE UP! WIE WEIT WÜRDEST DU GEHEN?

Banda Agita Produktion – Jugendklub des GRIPS Theaters Berlin, Leitung: Philipp Harpain & Susanne Lipp

Wie weit würdest du gehen? Was tun, wenn ein Mitschüler wegen eines Demo-Besuchs in U-Haft sitzt? Was tun, wenn die Schule Diskussionen verbietet? Da hilft nur eins: Campen auf dem Schulhof! Doch was als Utopie von mehr Demokratie und Mitbestimmung beginnt, spitzt sich immer mehr zu und bringt alle an ihre Grenzen.

DO, 1. 11., 20:00 Uhr / Theatersaal

STOLEN DREAMS

Eine Theaterproduktion des Freedom Theatre Jenin, Regie: Qais Sadi Arabisch mit deutschen Untertiteln

Ein junger Palästinenser träumt davon, ans Meer zu fahren. Er wird jedoch durch die Absperrungen der Besatzer aufgehalten. Wie er, träumt jeder Charakter des Stücks einen eigentlich sehr einfachen Traum von einem „normalen" Leben in Palästina. Es ist jedoch nicht nur die Besatzung, sondern auch die palästinensische Autorität, die hohe Arbeitslosigkeit unter jungen Menschen und das immer teurer werdende Leben, das die Verwirklichung dieser Träume verhindert. Das Stück ist eine Hommage des Freedom Theatre an seinen Gründer Juliano Mer-Khamis, der im April 2011 erschossen wurde und dessen Mörder bis heute nicht gefasst ist.

FR, 2. 11., 10:00—12:00 Uhr / Theatersaal

ANONYMOUS

Eine Produktion der Lina-Morgenstern-Schule, Gruppe Diggers forever, Regie: Ahmed Shah, Lena-Gülcan Orhan

Hast du auch ein Problem mit deinem Namen? Ist er nicht deutsch genug? Wirst du aufgrund deines Namens gemobbt? Nervt es dich, dass so viele Leute nach so vielen Jahren deinen Namen immer noch falsch aussprechen? Oder wundert dich das schon gar nicht mehr? Bist du daran gewöhnt und sprichst deinen Namen sogar selbst Deutsch klingend aus? Du bist nicht allein!

FR, 2. 11., 14:00—15:30 Uhr / Theatersaal

AH´SIMILARE – DIE GESCHICHTE EINER ANPASSUNG

Eine Theaterproduktion der P14-Volksbühne Berlin, Regie: Jan Koslowski

Der demografische Wandel kommt schneller als du denkst! Gentrifizierung, die zweite Generation. Zwischen puristisch eingerichteten Dachgeschosswohnungen und der ollen Oma im letzten Hinterhof, die immer noch die Kohlen schleppen muss. Zwischen unsichtbaren Grenzen und einem Wort, genannt Heimat. P14 begibt sich mit AH' Similare auf einen site-specific Spaziergang durch die Zone und den ganzen Rest und was vom Rest übrig geblieben ist. Wir werden stark sein und nicht weinen.

FR, 2. 11., 20:00—22:00 Uhr / Theatersaal

WESSEN LAND?

Eine zweiteilige Produktion des JugendtheaterBüros Berlin

EIN STÜCK PALÄSTINA

Regie: Abed Abou Zaher

„Gaza: Bei Artillerieangriffen des israelischen Regimes auf die Region Bait Hanun im Norden des Gazastreifens wurden am heutigen Montag zwei Palästinenser getötet." Es ist Zeit zu handeln! Wir wissen, wie es ist, wenn einem der Raum zum Leben genommen wird. Wir wissen wie es ist, wenn einem die Kindheit geraubt wird. Wir wissen wie es ist, wenn die Heimat besetzt ist. Aber wir wissen auch, dass wir nicht länger zusehen wollen!

WER MACHT DIE REGIE?

Regie: Nuriye Özbey

Romeo und Julia? Nein! Azad und Eda! Welche Vorstellungen prallen aufeinander, wenn in einer Theatergruppe eine türkische Regisseurin und eine kurdische Schauspielerin den türkisch-kurdischen Konflikt thematisieren wollen? Entsteht eine romantische, pathetische und rosarote Liebesgeschichte zwischen einem Kurden und einer Türkin, ein politisches Theaterstück oder etwas ganz anderes?

Foto: David Feussner

FR, 2. 11., 18:00—20:00 Uhr / K1

MÄDCHENSPIELE – EIN THEATERSTÜCK AUF EINER EIGENEN WIESE

Eine Produktion des Theaters Expedition Metropolis in Kooperation mit dem Alia Mädchenzentrum, Regie: Géraldine Mormin

Mädchen schminken sich. Mädchen bluten. Mädchen sitzen aufrecht. Mädchen weinen. Mädchen halten die Beine zusammen. Mädchen tragen BHs. Mädchen spielen Hochzeit. Mädchen werden vergewaltigt. Mädchen flechten sich Zöpfe. Mädchen werden geheiratet. Mädchen klettern auf Bäume. Mädchen sind langweilig. Acht junge Frauen spielen Mädchen und laden zu einem nicht wirklich zuckersüßen Picknick!

SA, 3. 11., 14:30—16:00 Uhr / Theatersaal

DIE HOFFNUNG STIRBT ZUERST

Eine Gemeinschaftsproduktion von lebende objekte Köln, Regie: Georg Blokus & Vanessa Euler

Leistungsdruck, Facebook, ADHS, G8, Counter-Strike, YouTube, Burnout, iPhone und Zukunftsangst an Deutschlands Schulen – Themen, von denen die Talkshow-Nation nicht genug bekommt. Auch an diesem Abend bei „streng aber gerecht" diskutiert Moderatorin Franka Wutzberger mit ihren Talkgästen über das Schicksal der „Generation Zukunft": Von der Schulbank ins Leben – Sind unsere Kinder zum Scheitern verurteilt?

SA, 3. 11., 20:00—22:00 Uhr / Theatersaal

ARAB DREAM – FROM TAHRIR WITH LOVE

Eine Produktion des JugendtheaterBüros Berlin, Regie: Ahmed Shah

Jugendliche zeigen ihren persönlichen Tahrir: Wie wirkt sich der Umbruch in den arabischen Ländern auf Berliner Jugendliche aus, die ihren eigenen Hintergrund und Bezug zu den politischen Ereignissen mitbringen? Verschiedene Figuren durchleben Entwicklungsprozesse und so ihren ganz persönlichen Tahrir, der nicht nur in Ägypten stattfinden kann, sondern überall, wo Jugendliche mit gesellschaftlichen Problemen konfrontiert sind und diese ändern wollen.

Foto: Nina Ansari-Pirsarai

DO, 1. 11.— SA, 3. 11.

LUX LIKE COMIC – (UN)MÖGLICHE BILDUNGSWEGE

Eine Comic-Wanderausstellung zum Thema Bildungsungleichheiten von der Rosa-Luxemburg-Stiftung Studienwerk

In der Ausstellung geben wir Menschen das Wort, ÜBER die oftmals gesprochen wird. In dieser Ausstellung wird sichtbar gemacht, welche Hürden im Bildungssystem übersprungen wurden, wer und was dabei geholfen hat und welches Hindernis auch mal zum Verhängnis wurde. Zu sehen sind Bilder und Geschichten von Menschen, die für ihre Bildung kämpfen mussten.

DO, 1. 11., 13:30—14:30 Uhr / K1

ART MAGICA – SCHWARZLICHT

Eine mulimediale Schwarzlichtperformance mit Tanz, Video und Theater des ART magica, Regieteam: Ute Baumann & Ingrid Bielefeld

Das Schwarzlichtheater ist eine sehr spezielle und offene Form des Theaters. Die SchülerInnen der AG Darstellendes Spiel der Schule am Schloss in Berlin-Charlottenburg haben das Experiment „Freiheit : Kunst“ auf der Bühne gewagt. In poetischen Bildern und verborgenen Geschichten ist ein eigenwilliges Leuchtspektakel entstanden, das euch in eine zauberhafte und futuristische Welt ohne Worte entführen will.

Foto: Ute Baumann

DO, 1. 11., 19:00—20:00 Uhr / Café Global

POLYREALISTEN

Performancegruppe der Schaubühne, Regie: Wiebke Nonne

Wie wollen wir leben? Und wie sollte „das gute Leben“ überhaupt aussehen? Welchen Preis bin ich bereit zu zahlen, um meine Visionen Wirklichkeit werden zu lassen? Wie weit traue ich mich zu gehen? Wir träumen oder wir träumen nicht. Und dann entscheiden wir uns. Oder auch nicht. Tagtäglich. Was hindert uns wirklich daran, den ätzende Alltag zum Kollabieren zu bringen und mit ihm das ganze System?

Foto: Wiebke Nonne

FR, 2. 11., 12:30—14:00 Uhr / Café Global

UnruheSTIFTER

Lesung mit Ahmed Shah, Sandra Hetzl & Juliane Schumacher

„Tahrir ist not a Square“ – AutorInnen dichten, lesen und diskutieren über die revolutionären Unruhen in der Arabischen Welt. Juliane Schuhmacher liest Texte aus ihrem Buch „Tahrir und kein Zurück“, Sandra Hetzl trägt von ihr übersetzte Gedichte neuer syrischer Poeten vor und Ahmed Shah, der künstlerische Leiter des JugendtheaterBüro Berlin, rezitiert aus seiner Gedichtsammlung „Muslim Pop“. Eine aufregende Mischung aus Poetry Slam, Teach-In und Talkshow.

Foto: Sandra Rabbow

SA, 2. 11., 12:00—14:00 Uhr / Potsdamer Platz (Verkehrs-Uhr Haupteingang S-Bahnhof)

JUGEND VERSCHWINDET? JUGEND BEWEGT SICH!

Protestparade durch Berlin mit Begleitung der Percussiongruppe Ketewa & Gäste

SA, 3. 11., 14:00—14:30 Uhr / Café Global

KETEWA & GÄSTE (VOCAL, DRUMS, SAX, DANCE)

Ein Percussion-Auftritt mit Mark Kofi Asamoah

Mark Kofi Asamoah gründete 1995 aus einem Kinderworkshop heraus die Gruppe Ketewa. Aus trommelnden Kindern sind heute schon eher trommelnde Jugendliche geworden. Mit traditionellen Rhythmen aus verschiedenen Ländern Afrikas und modernen improvisierten Stücken schaffen die jungen MusikerInnen ihren eigenen mitreißenden Sound. Sie spielen auf Djemben und Kpanlogo (Obrante), afrikanischen Trommeln und anderen Rhythmusinstrumenten. Begleitet werden sie von dem Saxophonisten Norbert Mattes.

Foto: Mark Kofi Asamoah

Foto: © Freedom Theatre

SA, 3. 11., 18:00—19:00 Uhr / Theatersaal

FILM: MY PALESTINE

Eine Lost Sense Media Produktion von Boris Laaser im Auftrag des Goethe-Instituts mit freundlicher Unterstützung der Allianz Kulturstiftung: Sechs Kurzfilme junger, palästinensischer FilmemacherInnen, MusikerInnen und SchauspielerInnen

Wie würde ein ideales Palästina aussehen? Und was, wenn es sich wirklich realisieren ließe? Palästina steht derzeit besonders stark in der öffentlichen Diskussion. Das Projekt „My Palestine“ beschäftigte sich mit den Möglichkeiten eines neuen Palästinas in Form von sechs lokalen Kurzfilmen. Weitere Infos zu den speziellen HD-Filmworkshops unter www.lostsensemedia.org

SA, 3. 11., 19:00—20:00 UHR / K1

WO HIN?

Performance von Alex Bäke, ehemaliger Schüler der Jugendtheatergruppe der Schaubühne

Wir wissen nicht mehr, wo es lang geht und suchen nach einem Ausweg. Es gibt niemanden, der uns sagt, was wir machen sollen. Wenn es eine Antwort auf unsere Frage gibt, dann werdet ihr sie heute finden.

DO, 1. 11., 12:00—15:00 Uhr / K1 + Outdoor

GRAFFITI

Ein Workshop mit Caram Kapp

Der Workshop beginnt zunächst mit einem einstündigen theoretischen Teil. Anschließend geht es um die Vorbereitung, die Techniken und das Finden einer Symbolsprache.

DO, 1. 11., 12:00—14:00 Uhr / Café Global

propheTAPING

Ein Workshop mit Hannah Rosenfeld

Inspiriert von Aktivisten, Poeten und frühen Propheten kritisieren wir die Mächtigen mit unserer Kunst. An ihren Händen klebt Blut und wir kleben tape*. Was regt euch auf? Sag was du denkst und tape deine Meinung – direkt in der Stadt! Schreibs auf!!!

* mit Klebeband von Klebeland

DO, 1. 11., 15:00—18:00 Uhr / K3 + Outdoor

ohnMACHT – EIN FLASHMOB

Ein Workshop mit Ulrike Flämig

Inspiriert von Pussy Riot, PerformanceKünstlerInnen und frühen Propheten, kritisieren wir die Mächtigen mit unserer Kunst. Mit einem intensiven Warm-up machen wir uns fit. Dann ziehen wir los und bewegen uns durch die Stadt. Wir tauchen plötzlich auf und verschwinden schnell. Macht mit bei unserem Flashmob an Orten der Macht. Denn die Stadt gehört uns!

FR, 2. 11., 12:00—16:00 Uhr / K1

FORUMTHEATER

Ein Workshop der Theaterwerkstatt Kuringa unter der Anleitung von Christoph Leucht

Dieser Einführungsworkshop vermittelt Grundlagen zur Methode des Theaters der Unterdrückten. Eigene Erfahrungen der Teilnehmenden bilden den Ausgangspunkt für die Produktion von Bilder-Theater- und Forum-Theater-Szenen. Inhalte des Workshops sind u.a.: Der Baum des Theaters der Unterdrückten, das Konzept der Unterdrückung im TdU, Spiele und Übungen und die Dramaturgie des Forumtheaters.

FR, 2. 11., 14:30—18:30 Uhr / Café Global

SIEBDRUCK

Ein Workshop mit Nicholas Knapton & Gabba Reifenstihl

Bei diesem Workshop könnt ihr eure T-Shirts selbst bedrucken! Der Prozess des Siebdrucks wird durch die selbst durchgeführten Arbeitsschritte verdeutlicht und sichert euch dadurch einen praktischen Einblick in den Arbeitsprozess. Vergesst eure T-Shirts nicht!

Für die Workshops wird eine Anmeldung per E-Mail oder Telefon empfohlen.
mascha.euchner-martinez@grenzen-los.eu
030-48 81 52 20/1

FR, 2. 11., 15:00—18:00 Uhr / Outdoor

OCCUPY BALCONY – PARTIZIPATION IN DER WOHNUNGSSUCHE

Ein Workshop mit Mareen Nevoigt & Desirée Schnitker

Wer übernimmt den Teil, den keiner will? Ein Workshop, der zeigt, was junge Leute im Kollektiv zum Thema „Wohnungssuche" schaffen können. In diesem Workshop sind alle TeilnehmerInnen gefragt, Verantwortung zu übernehmen. Wir werden den öffentlichen Raum nutzen. Ergebnisse sind prozesshaft, sie können also während der ganzen Aktion angesehen werden.

SA, 3. 11., 14:30—18:00 Uhr / K1

THEATER WORKSHOP

Ein Workshop mit Tamer Yigit & dem Freedom Theatre

Foto: Mohammed Moa´wia

Foto: Nina Ansari-Pirsarai

DO, 1. 11., 16:00—18:30 Uhr / K1

WÄREN WIR NICHT ARM, WÄRT IHR NICHT REICH!

Aktionen gegen Kürzungen im Jugendbereich

Tag 1 des FESTIWALLA beginnt mit dem chronischen Problem in der Jugendkulturszene: Kürzungen! Welcher Verein kann kein Lied davon singen? Was jedoch oben gerne verschwiegen wird, ist beim FESTIWALLA Programm! Der Kampf gegen Kahlschlag kann nicht isoliert und alleine geführt werden, sondern nur solidarisch! „Walla, Was Demokratie?!" will Vernetzungen erreichen und eine Aktionsfläche für eine künftige Zusammenarbeit bieten. Abschließend Diskussion zum Thema „Kürzungen im Jugend- und Kulturbereich" mit VertreterInnen und ExpertInnen aus den Bereichen Kultur, Politik und Soziales.

FR, 2. 11., 16:00—17:30 Uhr / K1

WER HAT ANGST VORM WEISSEN MANN?

Rassismus auf deutschen Bühnen

Am Tag 2 des FESTIWALLA gehen wir dem Thema Rassismus auf deutschen Bühnen nach. Die Debatten ebben nicht ab und auch beim FESTIWALLA ist das Thema ein Muss: Ist Black Facing, also die Besetzung schwarzer Rollen durch weiße, geschminkte SchauspielerInnen, künstlerische Freiheit oder strukturell-ler Rassismus? Erörtert werden Präsenz und Selbstdarstellung von People of Colour (PoC) auf deutschen Bühnen.

SA, 3. 11., 16:00—18:00 Uhr / Café Global

IN GUTER TRADITION

Rassismus in Deutschland

Tag 3 des FESTIWALLA behandelt das Thema: Rassismus in Deutschland. Wir hinterfragen sowohl die Verbindung zwischen Rechtsextremismus und Verfassungsschutz, als auch den „Krieg gegen den Terror" und die Feindbildkonstruktion eines „gefährlichen" Islam. Darüber hinaus sprechen wir über die deutsche Außenpolitik, insbesondere vor dem Hintergrund der sogenannten Euro-Krise. Weitere Gegenstände der Diskussion sind der Europäische Grenzschutz (Frontex), Asylrecht und Sondergesetzgebung, Migrationspolitik, Diskriminierungen am Wohn- und Arbeitsmarkt und Racial Profiling. Weiterhin wird der Impuls-Sketch „NSU AKTE" vom Dokumentartheater Berlin und Nightflight Jugend-Café unter der Leitung von Judith Rahner und Marina Schubarth gezeigt.

>>
PROGRAMMTEIL ZUM HERAUSNEHMEN

PROGRAMM DONNERSTAG, 1. NOVEMBER

10:00—11:00 Uhr / Theatersaal

BEGRÜSSUNG

FESTIWALLA Film 2011

11:00—13:00 Uhr / Theatersaal

WESSEN STRASSE: KINDER DER SONNE DEUTSCHLANDS MÜLLGERICHT

Eine zweiteilige Produktion des JugendtheaterBüros Berlin über Freundschaft und Wegwerfgesellschaft

14:30—16:00 Uhr / Theatersaal

RISE UP! WIE WEIT WÜRDEST DU GEHEN?

Banda Agita Produktion – Jugendklub des GRIPS Theaters

12:00—16:00 Uhr / kleiner Theatersaal

GRAFFITI

Workshop mit Caram Kapp

12:00—14:00 Uhr / Café Global

propheTAPING

Workshop mit Hannah Rosenfeld

13:00—16:00 Uhr / Outdoor

GRAFFITI

Workshop mit Caram Kapp

13:30—14:30 Uhr / K1

ART MAGICA

Schwarzlicht-Performance
Eine Produktion der Schule am Schloss

15:00—18:00 Uhr / K3 + Outdoor

FLASHMOB

Workshop mit Ulli Flämig

16:00—18:30 Uhr / K1

WÄREN WIR NICHT ARM, WÄRT IHR NICHT REICH!

Walla, Was Demokratie?! Open Space Aktionen gegen Kürzungen im Jugendbereich. Abschließend Dikussion mit VertreterInnen aus der Jugend-Kultur-Politik

19:00—20:00 Uhr / Café Global

POLYREALISTEN

Performance der Schaubühne mit Wiebke Nonne

20:00—22:00 Uhr / Theatersaal

STOLEN DREAMS

Eine Theaterproduktion des Freedom Theatre Jenin über die unerfüllbaren Träume in Palästina

Macht-Ohnmacht-Gegenmacht / Theaterproduktionen Aktions- und Performance Camp
Walla, Was Demokratie?! Open-Space-Veranstaltungen Kunst Krise Widerstand / Workshops

PROGRAMM FREITAG, 2. NOVEMBER

10:00—12:00 Uhr / Theatersaal

ANONYMOUS
Eine Produktion der Lina Morgenstern Schule über Namensdiskriminierung

12:00—15:45 Uhr / K1

FORUMTHEATER
Workshop mit Christoph Leucht
Theaterwerkstatt Kuringa

12:30—14:00 Uhr / Café Global

UnruheSTIFTER
Lesung mit Ahmed Shah, Sandra Hetzl & Juliane Schumacher

14:00—15:30 Uhr / Theatersaal

AH´SIMILARE
Eine Theaterproduktion der P14-Volksbühne Berlin über Gentrifizierung

15:00—18:00 Uhr / Outdoor

OCCUPY BALCONY
Workshop mit Mareen Nevoigt & Desirée Schnitker aus Münster über Partizipation in der Wohnungssuche

14:30—18:30 Uhr / Café Global

SIEBDRUCK
Workshop mit Nicholas Knapton & Gabba Reifenstihl
T-Shirts & Stoffbeutel mitbringen!

16:00—17:30 Uhr / K1

WER HAT ANGST VORM WEISSEN MANN?
Walla, Was Demokratie?! Open Space
Thema: Rassismus auf deutschen Bühnen

18:00—20:00 Uhr / K1

MÄDCHENSPIELE
Eine Produktion des Theaters Expedition Metropolis – Mädchen behandeln Mädchenthemen

20:00—22:00 Uhr / Theatersaal

WESSEN LAND: EIN STÜCK PALÄSTINA WER MACHT DIE REGIE?
Eine zweiteilige Produktion des JugendtheaterBüros Berlin über verlorene Kindheit in Palästina & den türkisch-kurdischen Konflikt

PROGRAMM SAMSTAG, 3. NOVEMBER

12:00—14:00 Uhr / Potsdamer Platz

JUGEND VERSCHWINDET? JUGEND BEWEGT SICH!
Protestparade durch Berlin mit Begleitung der Percussion-Gruppe Ketewa & Gäste, Potsdamer Platz (Verkehrs-Uhr Haupteingang S-Bahnhof)

14:00—14:30 Uhr / Café Global

KETEWA & GÄSTE (VOCAL, DRUMS, SAX, DANCE)
Percussion-Gruppe

14:30—16.00 Uhr / Theatersaal

DIE HOFFUNG STIRBT ZUERST
Eine Gemeinschaftsproduktion von lebende objekte Köln – eine Theaterproduktion im Talkshow-Format

14:30—18.00 Uhr / K1

THEATER WORKSHOP
Workshop mit Tamer Yigit

16:00—18.00 Uhr / Café Global

IN GUTER TRADITION – RASSISMUS IN DEUTSCHLAND
Walla, Was Demokratie?! Open Space
Thema: Rassismus in Deutschland

18:00—19.00 Uhr / Theatersaal

MY PALESTINE
6 Kurzfilme über Palästina
Diskussionsrunde im Anschluss

19:00—20.00 Uhr / K1

WO HIN?
Perfomance von Alex Bäke

20:00—22.00 Uhr / Theatersaal

ARAB DREAM – FROM TAHRIR WITH LOVE
Eine Produktion des JugendtheaterBüros Berlin – Jugendliche zeigen ihren persönlichen Tahrir

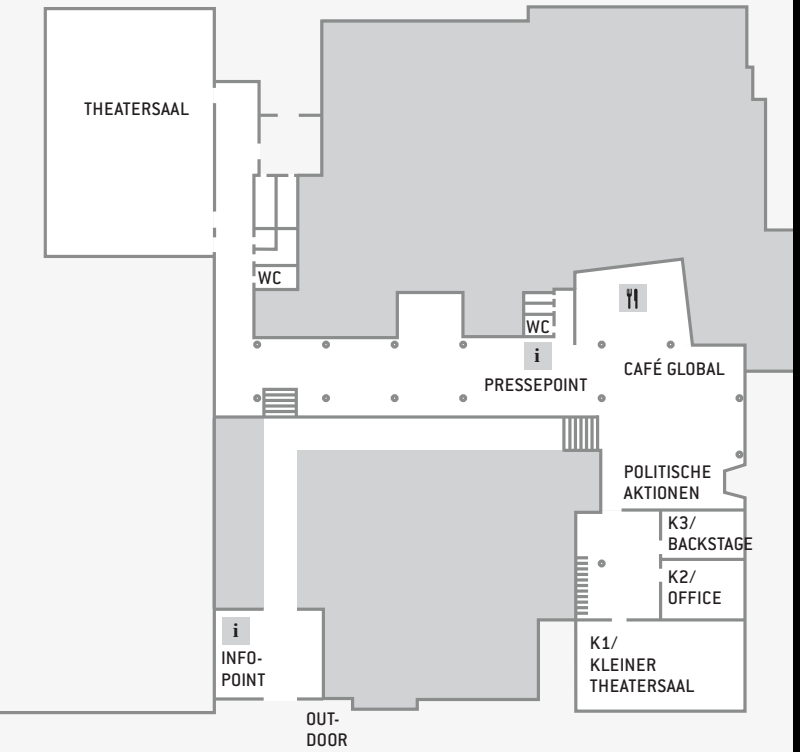
22:00—02.00 Uhr / Café Global

ABSCHLUSSPARTY
Wir feiern! Mit Hip Hop und live DJ`s

überall EINTRITT FREI

Macht-Ohnmacht-Gegenmacht / Theaterproduktionen Aktions- und Performance Camp
Walla, Was Demokratie?! Open-Space-Veranstaltungen Kunst Krise Widerstand / Workshops

RAUMPLAN HKW



FESTIWALLA – WER STECKT DAHINTER? UM 180° DREHEN UND VON VORNE LESEN

Foto: Nina Ansari-Pirsarai

<<
PROGRAMMTEIL
ZUM HERAUSNEHMEN

KONTAKT

Initiative Grenzen-Los! e.V.
JugendtheaterBüro Berlin
Wiclefstrasse 32
10551 Berlin
info@grenzen-los.eu
www.grenzen-los.eu

Produktionen des JTB
Arab Dream
Ein Stück Palästina
Wer macht die Regie?
Müllgericht
Kinder der Sonne Deutschlands

THEATER-PRODUKTIONEN

Theaterensemble „Lebende Objekte"
Thusnelda-Gymnasiums
Thusnelda Straße 15-17
50679 Köln

Produktion:
Die Hoffnung stirbt zuletzt

Leitung:
Georg Blokus,
Vanessa Euler
Anfragen an:
georg.blokus@gmx.de,
vanessaeuler@gmx.de

Expedition Metropolis e.V.
Ohlauer Str. 41
Alte Desinfectionsanstalt
10999 Berlin

Produktion:
Mädchenspiele – Ein Theaterstück auf einer eigenen Wiese

Leitung:
Ulrich Hardt
Anfragen an:
geraldinemormin@gmx.de
www.expedition-metropolis.de

GRIPS Theater
Jugendclub Banda Agita
Altonaer Str. 22
10557 Berlin

Produktion:
Rise up! Wie weit würdest du gehen?

Leitung:
Philipp Harpain &
Susanne Lipp
Anfragen an:
philipp.harpain@grips-theater.de
www.grips-theater.de

Lina Morgenstern Schule
Gemeinschaftsschule in Friedrichshain-Kreuzberg
Gneisenaustraße 7
10961 Berlin

Produktion:
Anonymous

Leitung: Ahmed Shah,
Lena-Gülcan Orhan
Anfragen an:
amerjavaidshah@googlemail.com,
lenaorhan@googlemail.com
www.lmo.cidsnet.de

P14 – Volksbühne Berlin
Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz
Linienstraße 227
D-10178 Berlin

Produktion:
AH´Similare – Die Geschichte einer Anpassung

Leitung:
Vanessa Unzalu Troya
Anfragen an: P14@volksbuehne-berlin.de
www.volksbuehne-berlin.de

Freedom Theatre
Anfragen an: info@thefreedomtheatre.org

AKTION & PERFORMANCE

Mark Kofi Asamoah
Flanaganstr. 37
14195 Berlin

Performance:
Ketewa + Gäste (vocal, drums, sax, dance)

Leitung:
Mark Kofi Asamoah
Anfragen an:
markasamoah@hotmail.de
www.asamoah.de

Schaubühne Berlin
Schaubühne am Lehniner Platz
Kurfürstendamm 153
10709 Berlin

Performance:
Polyrealisten

Leitung: Wiebke Nonne
Anfragen an:
theaterpaedagogikassistenz@schaubuehne.de
www.schaubuehne.de

ART Magica
Pestalozzistraße 49
10627 Berlin

Performance:
„ART magica – Schwarzlicht"

Leitung: Ingrid Bielefeld
Anfragen an:
ingrid.bielefeld@online.de
www.artmagica.com

Lesung Ahmed Shah
JugendtheaterBüro Berlin
Wiclefstrasse 32
10551 Berlin

Lesung:
„UnruheStifter"

Leitung: Ahmed Shah,
Sandra Hetzl und
Juliane Schumacher
Anfragen an:
ahmed.shah@grenzen-los.eu,
hetzl.sandra@googlemail.com,
rayita@riseup.net

Projekt Nr. X – Alexander Bäke

Performance:
Wo Hin?

Leitung: Alexander Bäke
Anfragen an:
a.baeke@gmx.de

Film
My Palestine

Kooperation:
LOST SENSE MEDIA –
Boris Laaser
Rheinsberger Str. 30 d
10435 Berlin
Anfragen an:
hello@lostsensemedia.org

Ausstellung:
Lux Like Comic
Rosa Luxemburg Stiftung
Studienwerk
Anfragen an:
luxlikecomic@rosalux.de

WORKSHOPS

Forumtheater
Theaterwerkstatt Kuringa
Christoph Leucht
Grüntaler Straße 35
13359 Berlin
christophleucht@web.de

Graffiti
Workshopleiter:
Caram Kapp
cbk@springlessons.org

Partizipation in der Wohnungssuche Occupy Balcony
Leitung: Mareen Nevoigt,
Desirée Schnitker
info@occupy-muenster.de

Siebdruck – Do it yourself
Leitung: Nicholas Knapton, Gabba Reifenstihl
nicholasknapton@yahoo.com

Taping
Leitung:
Hannah Rosenfeld,
Refo Moabit
Kirche im Kiez
Wiclefstraße 32
10551 Berlin
schreibanhannah@gmx.de

ohnMACHT – ein Flashmob
Leitung: Ulrike Flämig
Kirche im Kiez
Wiclefstraße 32
10551 Berlin
ulli.flaemig@gmx.de

Freedom Theatre
Leitung: Tamer Yigit

GÄSTE VON WALLA, WAS DEMOKRATIE?!

Bühnenwatch, Dr. Daniele G. Daude
danieleg.daude@googlemail.com
www.danielegdaude.com

Young Voices TGD
www. youngvoicetgd.de

Dokumentartheater Berlin
das-dokumentartheater-berlin@web.de

FÖRDERER

Haus der Kulturen der Welt
John-Foster-Dulles-Allee 10
10557 Berlin
Deutschland
030-39 78 70

Bezirksamt Mitte von Berlin
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin
Deutschland
030-90 18 20

Stiftung Pfefferwerk Berlin
Fehrbelliner Straße 92
10119 Berlin
Deutschland
030-67 30 54 54

BKJ
Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
Küppelstein 34
42857 Remscheid

Heinrich Böll Stiftung
Arab Middle East Office
Tal az-Zaatar St. 6
Ramallah
Postanschrift:
P.O. Box 2018
Ramallah/Palestine
Fon: +972-2-296 11 21
Fax: +972-2-296 11 22
E-Mail:
info@boell-ameo.org

SPONSOREN

Radeberger Gruppe KG
Fest- und Eventgeschäft
c/o BIONADE
Chopinstraße 11a
13088 Berlin

MÄRKISCHES LANDBROT GmbH
Bergiusstraße 36
12057 Berlin-Neukölln

Alnatura
Produktions- und Handels GmbH
Darmstädter Straße 63
64404 Bickenbach

vista gGmbH
Verbund für integrative soziale und therapeutische Arbeit gGmbH
Geschäftsstelle:
Alte Jakobstr. 85/86,
10179 Berlin
Tel.: 030-20 08 99-0
Fax: 030-27 90 98-80
www.vistaberlin.de

MEDIEN-PARTNER

jungagiert.de
Minax GmbH & Co. KG
Schandauer Str. 64
01277 Dresden
Tel.: 0351-31 54 03 00
Fax: 0351-31 54 03 01
E-Mail: Info@minax.de

ALEX
Offener Kanal Berlin
Voltastraße 5
13355 Berlin
Telefon: 030-46 40 05 0
Fax: 030-46 40 05 98
info@alex-berlin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
JugendtheaterBüro Berlin der Initiative Grenzen-Los! e.V.
Redaktion:
Mascha Euchner-Martinez
Gestaltung:
Johanna Gottschalk

Fotos:
JugendtheaterBüro Berlin, FESTIWALLA Produktionen, Florian Römmele, Nina Ansari-Pisarai, Mohammed Moa´wia, David Feussner, Wiebke Nonne, Ute Baumann, Mark Kofi Asamoah
1. Auflage, Berlin 2012

Initiative Grenzen-Los! e.V.
Verein für emanzipative Bildung und kulturelle Aktion
JugendtheaterBüro Berlin
Wiclefstraße 32, 10551 Berlin
info@grenzen-los.eu
www.grenzen-los.eu
www.jugendtheaterbuero.de
www.festiwalla.de

Konto 4023 108 100
GLS Gemeinschaftsbank
BLZ 430 609 67
Amtsgericht Charlottenburg
Vereinsregisternummer 27158
Finanzamt Berlin
Steuernummer
27/668/52662

DANK

Wir danken allen Jugendlichen, PraktikanntInnen und HelferInnen, die an diesem Projekt mitgewirkt haben und so viel Energie, Mut, Zeit, Liebe, Vertrauen, Themen und Ideen in die Arbeit des JugendtheaterBüro Berlins gesteckt haben. Dass das FESTIWALLA zum 2. Mal hier und jetzt im Haus der Kulturen der Welt stattfinden kann und so vielfältige Produktionen und Anliegen vereint, ist in erster Linie ihr Erfolg!
Wir danken auch allen Eltern, die so viel Verständnis und Wohlwollen gegenüber dem Projekt aufgebracht haben. Wir danken außerdem allen LehrerInnen, dass sie ihre SchülerInnen so tatkräftig bei uns haben mitwirken lassen, wir danken den Schulen und Einrichtungen, die mit so viel Interesse und Neugier an uns herangetreten sind.
Wir danken natürlich auch allen MitarbeiterInnen, die mehr Kraft und Zeit und Enthusiasmus in dieses Projekt gesteckt haben, als jemals entlohnt werden könnte.

Wir danken unseren Beiratsmitgliedern, die jederzeit ein offenes Ohr für unsere Sorgen hatten und die viel Zeit investiert haben, uns kompetent zu beraten, so dass wir die Herausforderungen vor denen das Projekt immer wieder stand, erfolgreich bewältigen konnten.
Wir danken unseren KooperationspartnerInnen für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und die Realisierung gemeinsamer Veranstaltungen und Projekte.
Wir danken auch unserem Publikum, was uns seit drei Jahren (teilweise länger) besucht und bestärkt. Wir danken außerdem für die Unterstützung: Der Initiative Grenzen-Los! e.V., und allen Personen im Bezirk Moabit und darüber hinaus, die an unsere Arbeit glauben.
Unser besonderer Dank gilt zudem dem Haus der Kulturen der Welt, welches das FESTIWALLA unterstützt hat, alle Planungsschritte mit uns gemeinsam gegangen ist und seine Türen erneut für unser Projekt und unsere Anliegen geöffnet hat.

HAUS DER KULTUREN DER WELT

LOST SENSE MEDIA

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

modulor material total

vista

KURINGA

ALNATURA Super Natur Markt

BIONADE

jungeagiert.de

KOSTÜM KOLLEKTIV

BEZIRKSAMT MITTE VON BERLIN

BAYERISCHE KINDERHILFE

bkj Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

ALEX

Haus der Kulturen der Welt gefördert durch

Auswärtiges Amt

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Das FESTIWALLA 2012 wird präsentiert vom JugendtheaterBüro Berlin.
Mit Unterstützung der Stiftung Pfefferwerk, des HKW und dem Bezirksamt Mitte von Berlin. Gefördert aus dem Programm Internationale Jugendarbeit des Kinder- und Jugendplans des Bundes.

Haus der Kulturen der Welt
John-Foster-Dulles-Allee 10
10557 Berlin-Tiergarten
www.hkw.de

SPENDET APPLAUS – UND GELD!

Um unserem Projekt eine nachhaltige Perspektive zu geben, brauchen wir Euch! Helft dem Jugendtheater-Büro Berlin und seinen jungen TeilnehmerInnen, SchauspielerInnen, TechnikerInnen und Engagierten mit einer Spende! So können wir alle Kosten des FESTIWALLAs decken und die Zukunft kritischer und engagierter Theaterarbeit sichern.

SPENDEN SIE
unter: Initiative Grenzen-Los! e.V. / Konto # 402 310 8100 / BLZ # 430 609 67
GLS Gemeinschaftsbank / Verwendungszweck: Jugendarbeit.
Selbstverständlich wird von uns eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Foto: Nina Atsaki-Pissarai

Foto: Florian Rümmele

REGIEGRUPPEN DES JTB

ARAB DREAM

Regie: *Ahmed Shah*
Regieassistenz: *Esther Jurkiewicz, Alexandra Igorewna Juschkewitsch & Christina Hodanek*
Dramaturgie: *Çığır Özyurt*
Schauspiel: *Asma Zaher, Abed Abou Zaher, Aldan Sabotic, Momhammed Rmeih, Elwin Chalabianlou, Büsra Atmaca, Nuriye Özbey, Aysima Ergün, Jasmin Ibrahim*

EIN STÜCK PALÄSTINA

Regie: *Abed Abou Zaher*
Coach: *Esther Jurkiewicz & Ahmed Shah*
Schauspiel: *Aysima Ergün, Büsra Atmaca, Abed Abou Zaher, Alexandra Hariri-Awada*

WER MACHT DIE REGIE?

Regie- & Schauspielkollektiv:
Nuriye Özbey, Seyran Jotzo, Saira Amjad, Jasmin Ibrahim, Çığır Özyurt, Hümeyra Kılıç, Zelal Kaya, Luca Holland

MÜLLGERICHT

Regie: *Amelie Matthe*
Coach: *Anke-Jenny Engler, Pia Seiferth*
Schauspiel: *René Görgen, Amelie Matthe, David Warmbold*

KINDER DER SONNE DEUTSCHLANDS

Regie- & Schauspielkollektiv:
Kerim Balli , Mehmet Kalender, Elwin Chalabianlou, Moahemmed Nasser Rmeih
Coaches: *Alexandra Igorewna Juschkewitsch & Christina Hodanek*

Warum verschwindet mein Lachen?
Was sind das für Sachen?
Die dich von mir weichen lassen?
Wo bist du nur?
Wolltest du nicht über mich wachen?

Warum machst du mich so traurig?
Nimmst mir alles weg, was ich liebe?
Die Orte, wo ich befriedigte meine Triebe!
Ach warum hältst du dich nicht an dein Versprechen?
Mich schützen wolltest du?
Hast du es vergessen?

Ach, lieber Staat, vergisst du mich?
Dein Kind, deine Altersvorsorge, deine Zukunft?
Willst du mir nehmen,
den Platz in dem ich lebe?
Behandelt man so sein Kind?
Was ist passiert nur mit dir?
Früher noch große Ideale
Heut ist dir alles zu schade?

Ach Staat, vielleicht werde ich nur erwachsen,
da gehört Rebellion bekanntlich dazu!
Rebellion, ja Rebellion!

Denn lieber Staat, das lass ich nicht mit mir machen
Gib mir zurück, was du versprachst!

Geborgenheit
Sicherheit
Partizipation
Freizeitmöglichkeit
meine Jugendeinrichtung!

Der Platz, der für mich da war, wenn du es nicht mehr konntest!
Der Platz, der mir geholfen hat, wenn du nicht mehr wolltest!
Der Platz, der sich für mich interessierte, wenn du es nicht mehr tatest!

Ach Staat, rette deine Jugend!
Ist es denn nicht deine Tugend?
Ach Staat, das lass ich nicht mehr mit mir machen!

Wer bin ich?
Ein Kind, das um seine Rechte bangt!
Ein Kind, das um sein Zuhause, das JTB bangt!

Jasmin Ibrahim

Fotos: David Feussner

GEDICHTE VON JUGENDLICHEN DES JTB, SOMMER 2012

Aysima Ergün

Psssssst...
die Ruhe vor dem Sturm?
oder wohl eher vor der Rebellion?!
psssst...

nichts psst! Ich will reden, nein ich will schreien!
ich will lachen, nein ich will wein'!
ich will Theater, nein ich will es spielen!
ich will das JTB und die Manege zu zweit!

pssst...
die Ruhe vor dem Sturm?
oder wohl eher vor der Rebellion?
pssst...
Verdonnert zum Kampf
gegen die, die nichts für mich tun!
wo ist meine Plattform nun?

Ahmet, Ali, Hassan, Mehmet...
auch Franz, Hans, Chris und der größte Proll...
wir alle sind voll.
voll schlau
voll aggro
voll jung.

Aysima, Ayse, Hatice, Meltem...
auch Franzi, Helga, Christin und die größte Tussi...
wir alle sind am Schluss
Schluss mit Schule
Schluss mit Freizeit
Schluss mit jung.

pssst... die Ruhe vor der Rebellion
Kommt auf wie ein Sturm...

BRANDBRIEF 2012

Das JTB war mit einer seiner Produktionen unter den acht ausgewählten Stücken des diesjährigen Theatertreffens der Jugend, eine weitere Produktion wurde im Rahmen der Berliner Klubszene aufgeführt, das Projekt ist nominiert für bundesweite Jugend- und Kulturpreise, an der TU Berlin fand kürzlich eine Fachtagung zum erfolgreichen Ansatz dieses selbst organisierten und –verwalteten Jugendtheaterbetriebes statt und doch: KEINE weitere Förderung!

Drei Jahre lang haben wir erfolgreich mit Jugendlichen berlinweit gearbeitet, großartige Produktionen in jugendlichen Regiekollektiven entworfen und auf die Bühnen gebracht, das politische Leben in der Hauptstadt mitgestaltet, uns eingebracht und Themen angestoßen. Wir waren überall präsent. Auf der Straße, in den Kiezen, aber auch auf den großen Bühnen. Im Oktober 2011 organisierten die Jugendlichen des JugendtheaterBüro Berlin das dreitägige Jugendtheaterfestival FESTIWALLA im Haus der Kulturen der Welt. Es kamen über 4000 BesucherInnen, vorwiegend Jugendliche aus den so genannten Brennpunktbezirken – Moabit, Wedding, Neukölln. Eine Zielgruppe, die dem HKW sonst eher verschlossen bleibt! Und doch: KEINE weitere Förderung!

Wir haben gekämpft um ZUGANG. Ein Kampf für mehr Einbezug der Jugend, für mehr Zukunftschancen für Jugendliche, für mehr bespielbare Räume, für mehr Selbstrepräsentationsmöglichkeiten. Viele haben dieses Modellprojekt für sich eingenommen. Wir haben Fachvorträge gehalten, wurden besucht, beforscht, in die Presse getragen. Die Fachwelt spricht über uns und DOCH: KEINE weitere Förderung!

Das Projekt konnte auch bisher nur durch ein hohes ehrenamtliches Engagement der MitarbeiterInnen und Jugendliche in dieser Form bestehen. Wie fast alle Projekte und kleinen Träger haben wir stetig um unsere Existenz gekämpft, aber nun sind wir an einem Punkt, an welchem es so nicht weitergeht. Trotz des hohen Grades an Anerkennung und Öffentlichkeit, den wir in den letzten Jahren geschaffen haben, stehen wir derzeit ohne nachhaltige Förderung. Weder Land oder Bund, noch zahlreich angefragte Stiftungen haben uns eine Unterstützung zugesagt. Die Liste der Absagen hingegen wächst und wächst.

»VON JEDEM KRIEGEN WIR ZU HÖREN, WIE TOLL WIR SIND, WIE GUT DAS IST, WAS WIR MACHEN... ABER SOBALD ES DARUM GEHT, DASS WIR AUCH IN ZUKUNFT BESTEHEN BLEIBEN, ZEIGT IHR UNS DIE KALTE SCHULTER. AUF DIESE DOPPELMORAL KÖNNEN WIR GUT VERZICHTEN! DAS IST GENAUSO WIE DIE IMMERWÄHRENDEN SPRÜCHE WIE: 'JUGEND IST UNSERE ZUKUNFT!' WAS IST MIT UNSERER ZUKUNFT, WENN IHR UNS KEINE RÄUME GEBT?«

Wie kann das sein?

Wie kann ein so professionell arbeitender Betrieb, der maßgeblich von Jugendlichen – der neuen Generation – geleitet wird, der zahlreiche namenhafte KooperationspartnerInnen und FürsprecherInnen hat, ohne eine Förderung dastehen? Bisher hatten wir bis zu drei Festangestellte, 18 HonorarmitarbeiterInnen in den unterschiedlichen Betriebsbereichen (Technik, Werkstatt, Film, Theater, Büro), viele viele freiwillige HelferInnen und bis dato 60 engagierte und kontinuierlich teilnehmende Jugendliche. Wo sollen diese unterkommen? Wie können wir uns die einzige von Jugendlichen selbst geleitete und bespielte Bühne in Berlin erhalten?

Überall wird gekürzt und jeder kämpft für sich. Das wollen wir nicht weiter zulassen! Wir rufen all diejenigen Vereine, Träger, Jugendeinrichtungen, Kulturprojekte und Betroffenen auf, gemeinsam mit uns gegen diesen um sich greifenden Kulturinfarkt anzugehen. Wir brauchen keine Umverteilung der Mittel, sondern eine (auch finanzielle) Anerkennung für die unglaubliche Arbeit, die wir leisten. Es darf nicht an der kulturellen Bildung gespart werden!! Und wenn wir über ZUGANG reden, dann muss es auch ZUGANG zu einer soliden Finanzierung geben!

»ES REICHT! WIR HABEN DIE SCHNAUZE VOLL! ALLE BESCHWEREN SICH, DASS 'WIR KANAKEN' NUR AUF DER STRASSE RUMHÄNGEN ABER WAS SOLLEN WIR DENN TUN, WENN IHR UNS UNSERE RÄUME WEGNEHMT?«

Das FESTIWALLA 2012 wird stattfinden, aber wir im JugendtheaterBüro Berlin sind nicht mehr bereit immer mehr einzusparen und dafür immer noch mehr zu arbeiten. Wir und die Jugendlichen haben einen hohen Anspruch an die künstlerische Arbeit, die wir leisten und das hat – wie auf jeder anderen Bühne auch – seinen Preis. Wenn die Stadt ein Interesse an diesem herausragenden Projekt hat, dann soll sie sich auch (finanziell) dafür verantwortlich fühlen!

»ES REICHT! WIR LASSEN UNS NICHT MEHR ALLES GEFALLEN! UNSERE VORBILDER SIND LONDON, PARIS UND TAHRIR – FANGT JETZT AN UNS EINE CHANCE ZU GEBEN, SONST IST ES ZU SPÄT.«

Stellvertretend für alle Brennpunkte rufen wir auf zur gegenseitigen Solidarität. Gemäß dem Motto des diesjährigen FESTIWALLA "echte DEMO!KRATIE wagen" sollten wir auch diejenigen Vereine, Träger und Institutionen wertschätzen, die sich für echte Demokratie und Partizipation von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund einsetzen.

MOABIT

Informiert man sich im Netz über Moabit, wo das JTB sein Zuhause hat, ließt man zunächst von der Justizvollzugsanstalt, dem größten Kriminalgericht Europas, günstigen Mieten, Arbeitslosigkeit, Kriminalität, Billigläden und Schnellimbissen. Zusammen mit Kreuzberg und Neukölln wird Moabit zu einem „Brennpunktbezirk“ (Vorsicht bissig!) erklärt. Macht man sich aber selbst auf den Weg nach Moabit, kann man einiges an Kultur entdecken: Neben der Kulturfabrik und den Moabiter Kulturtagen trägt das JTB dazu bei, Moabit ins Zentrum des kulturellen Berlins zu rücken!

Foto: David Feussner

Denn das JTB gibt sich nicht zufrieden mit dem, was den Jugendlichen in Moabit zugeschrieben wird: Schlechte Schulabschlüsse, Kriminalität und wenig Grips. Ganz im Gegenteil möchten wir Potentiale entdecken, ausbauen und fördern, um somit langfristig das Leben der Jugendlichen und das Bild von Moabit zu verändern. Wir bieten Perspektive!

TRÄGER UND VEREIN

Der Träger des JTB ist die Initiative Grenzen-Los! e.V., Verein für emanzipative Bildung und kulturelle Aktion, welcher seit 2007 politische Bildungs- und soziokulturelle Stadtteilarbeit betreibt. Der Verein will einen (über-) regionalen und internationalen künstlerischen Austausch fördern und Jugendliche zur politischen Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Mitverantwortung anregen.

Die Initiative Grenzen-Los! macht sich stark für Bildung und Emanzipation, damit Jugendliche sich kritisch mit gesellschaftlichen Prozessen auseinandersetzen können. Die Initiative wendet sich gegen jede Art von Vorurteilen, sowie gegen sexistische und soziale Diskriminierung und Ausbeutung, als auch gegen die Verletzung von Menschenrechten. Grenzen-Los! macht sich stark für gleiche Rechte und gezielte Förderung von Benachteiligten in der Gesellschaft.

IDEE

Das JugendtheaterBüro gehört zur Initiative Grenzen-Los! e.V. und unterstützt Jugendliche, sich mit künstlerischen Mitteln Ausdruck zu verschaffen und regt gleichzeitig zu sozialem und politischem Engagement an. Theater im Sinne des JTB soll vernetzen, Jugendliche in Kontakt bringen und eine Verbindung zwischen Kunst und dem Alltag der Menschen schaffen. Kunst soll das Mittel sein, um die Sprachlosigkeit und die Entmündigung zu überwinden, die Menschen, insbesondere Jugendliche mit Migrationshintergrund, in deutschen Großstädten erleben.

Hierzu organisieren die Jugendlichen das bundesweite Jugendtheaterfestival FESTIWALLA mit internationaler Besetzung. Gleichzeitig gehört zu den Zielen des JTB die Begleitung der Jugendlichen von der Schule in den Beruf, sowie die Unterstützung bei beruflicher Orientierung und der Vorbereitung auf das Berufsleben. Die Jugendlichen erhalten einen Einblick in die Bereiche Schauspiel, Regie, Maske, Bühnenbild, Licht, Ton, Büro und Eventmanagement.

Das JugendtheaterBüro will Jugendliche ermutigen, ihr Leben in allen Bereichen selbst zu bestimmen und aktiv zu gestalten. Politisch – beruflich – privat!

JUGENDLICHE

Die Jugendlichen des JTB im Alter von 14–24 Jahren aus Moabit und anderen Kiezen in Berlin teilen eine Gemeinsamkeit, aus der ihre Solidarität untereinander und die Motivation zur Beteiligung und Veränderung dieser Gesellschaft wächst: Ihre Erfahrungen rassistischer, sozialer und ökonomischer Diskriminierung und Unterdrückung. Das JTB bestärkt das autonome Arbeiten der Jugendlichen und fördert so die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten. Jeder lernt von jedem! Das Empowerment der Jugendlichen erfolgt in erster Linie durch die Übernahme von Verantwortung und hilft ihnen dadurch, sich beruflich zu orientieren. Dies geschieht durch Einblick und Mitarbeit in den unterschiedlichen Bereichen des JTB von Ton bis Regie. Ohne das Bewusstsein, die Kreativität und Eigeninitiative der Jugendlichen gäbe es den Grundstein des JTB nicht. Ohne die Motivation und den gemeinsamen Kampf um den Erhalt unserer Spielstätte gäbe es kein FESTIWALLA 2012! Yalla, Habibi!

Foto: Nina Ansari-Pirsarai

JUGEND THEATER BÜRO BERLIN

INITIATIVE: GRENZEN-LOS!

:JUGENDTHEATER -BÜRO BERLIN